

Sektionsbericht Qualitätsförderung 2013

Schwerpunkte der Sektionsarbeit waren im vergangenen Jahr die Themenbereiche Arztbewertungsportale, Methoden der Leitlinienimplementierung, Informationsmanagement und die Schnittstelle Hausarzt-Apotheke.

Arztbewertungsportale

Die Patientenbefragung zur Nutzung von Arztbewertungsportalen ist inzwischen abgeschlossen worden, erste Ergebnisse werden auf dem DEGAM Kongress vorgestellt. In einem nächsten Schritt ist die Erstellung einer Handlungsempfehlung zu Arztbewertungsportalen geplant.

Implementierungsstrategien von Leitlinien

Der vom Zentralinstitut geförderte Systematische Review zur „Wirksamkeit von Implementierungsstrategien von Leitlinieninhalten in der ambulanten Versorgung von Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen“ wurde in Halle abgeschlossen. Die Ergebnisse werden ebenfalls auf dem kommenden DEGAM-Kongress vorgestellt. Schwerpunkte der Analyse waren der Vergleich verschiedener Formen von einzelner Implementierungsstrategien und ihrer Kombination untereinander im Hinblick auf eine Veränderung ärztlicher Adhärenz an Leitlinienempfehlungen.

Informationsmanagement

Das Marburger PERLEN Projekt zur evidenzorientierten Informationssuche für Hausärzte wurde in Kooperation zwischen den Abteilungen in Marburg und Halle aktualisiert. Der neue Internetauftritt (<http://www.allgemeinmedizin-projekte.de/index.php?id=9>) bietet Informationsmaterialien und eine kommentierte Linksammlung zum freien download. Ziel des Projektes ist es, HausärztInnen ein zeitschonendes und einfach anwendbares Rechercheinstrument für Fragestellungen aus der täglichen Praxis zur Verfügung zu stellen.

Schnittstelle Hausarzt- Apotheke

Die Kommunikation über Arzneimittelinteraktionen zwischen Arzt und Apotheke wird von beiden Seiten häufig als problematisch beschrieben. In einem Modellprojekt in der Region Stade wird ein Instrument entwickelt und evaluiert mit dem die Kommunikation zwischen den Beteiligten in Bezug auf schwere Interaktionen verbessert werden soll.

EQUIP

Die Frühjahrstagung der European Society for Quality and Safety in Family Practice (www.equip.ch) stand unter dem Motto "Equity as a Dimension of Quality in Primary Care (Verteilungsgerechtigkeit als Dimension der Qualität hausärztlicher Versorgung)". Mit der Arbeit von Barbara Starfield ist bekannt, dass eine starke hausärztliche Versorgung die Ungleichheit in der gesundheitlichen Versorgung reduzieren kann. Im Rahmen des Kongresses wurden die ersten Ergebnisse der qualicopc Studie (<http://www.nivel.nl/node/2925>) vorgestellt. Diese liefern erste vergleichende Aussagen zur Gerechtigkeit in Bezug auf die hausärztliche Versorgung in Europa, insgesamt wurden dazu 7000 Hausärzte und 70.000 Patienten aus 35 Ländern befragt. Im Mittelpunkt der ersten Analysen standen die Ergebnisse zur Erreichbarkeit einer hausärztlichen Versorgung, zum Einfluss finanzieller Umfang sowie zur Patientenzufriedenheit. Die DEGAM wird bislang durch zwei Delegierte (Jochen Gensichen und Guido Schmiemann) vertreten, durch eine auf der letzten Sitzung beschlossene Satzungsänderung ist inzwischen auch eine individuelle Mitgliedschaft möglich.

Guido Schmiemann und Andreas Klement für die Sektion Qualitätsförderung